

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

Karl Nehammer  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.442.905

Wien, am 13. August 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schmiedlechner, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Juni 2024 unter der Nr. **18876/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Nachhaltige öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1, 3, 6 bis 8, 17 und 18:**

1. *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe), welcher die öffentliche Beschaffung im Bundesbereich an strenge Kriterien bei der Beschaffung von Lebensmitteln bindet, überall im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums strikt eingehalten?*
3. *Welche Einrichtungen halten sich an die Vorgaben des NaBe?*
  - a. *Wie oft haben diese Einrichtungen trotz NaBe nach anderen Kriterien die Beschaffung erledigt?*
  - b. *Was waren die Gründe, falls die öffentlichen Einrichtungen die NaBe-Kriterien nicht eingehalten haben?*
6. *Wird jetzt mehr „bio“ eingekauft? Um wie viel?*
7. *Wird jetzt mehr regional eingekauft? Um wie viel?*

8. *Sind die Transportwege der Lebensmittel kürzer? Um wie viel?*
17. *Hält das Bundesministerium bei der Lebensmittelbeschaffung im eigenen Haus alle Vorgaben der NaBe-Regeln?*
  - a. *Falls nein, warum nicht?*
18. *Wie oft wurde die Einhaltung im Bundesministerium kontrolliert und gab es Verstöße?*

Die naBe-Kriterien werden bei Beschaffungen eingehalten. Der Bedarf des Bundeskanzleramtes wird weitgehend durch den Produktkatalog der BBG abgedeckt. Zudem finden laufend Evaluierungen und Gespräche mit der BBG sowie deren Lieferanten statt. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Rundschreiben 2022-0.384.198-1-A - Rundschreiben sowie den Dienstzettel 2021-0.515.546 (BKA/Beschaffungen allgemein) angewiesen, die naBe-Kriterien einzuhalten.

Die Verwendung von Bio-Milchprodukten konnte erfolgreich umgesetzt werden. Ebenso ist es gelungen, durch den Umstieg auf Bio-Kaffee, Bio-Säfte und Bio-Tees einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Beschaffung zu erzielen. Entsprechend konnte die Bio-Quote auf 61,62% im ersten Halbjahr 2024 gesteigert werden.

**Zu den Fragen 2, 4, 5, 10 bis 12 und 15:**

2. *Wird der Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (NaBe) bundesweit auf Länder- und Gemeindeebene eingehalten, sofern Ihr Ressort diesbezüglich eingebunden wird oder kontaktiert wurde?*
4. *Sind die NaBe-Kriterien ein wirkungsvoller Hebel gegen Billig-Importe von Lebensmitteln?*
5. *Welche Erfahrung wurden bei der öffentlichen Beschaffung mit dem neuen Aktionsplan (NaBe) gemacht?*
10. *Wer kontrolliert die Einhaltung der NaBe-Regeln?*
  - a. *Wie viele Kontrollen wurden durchgeführt?*
  - b. *Was wurde genau kontrolliert und wie genau laufen Kontrollen ab?*
11. *Wie viele Verstöße gegen die NaBe-Regeln gab es bis jetzt?*
12. *Welche Folgen hat ein Verstoß gegen die NaBe-Regeln?*
  - a. *Gab es Sanktionen oder Strafen?*
15. *Wie oft wird von den öffentlichen Einrichtungen die Nichteinhaltung der NaBe-Regeln mit der nicht vorhandenen Verfügbarkeit der Lebensmittel begründet?*
  - a. *Wie oft wurde kontrolliert, ob dies der Wahrheit entspricht?*
  - b. *Was waren die Ergebnisse der Kontrollen (zu 15a)?*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 18883/J vom 13. Juni 2024 durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

**Zu Frage 9:**

*9. Was kostet ein Mittagessen im Durchschnitt in einer öffentlichen Einrichtung?*

Im Keller des Bundesamtsgebäudes am Ballhausplatz 1, 1010 Wien ist ein Gastgewerbebetrieb eingerichtet, welcher auch als Betriebsküche für Bundesbedienstete geführt wird. Dieser ist öffentlich zugänglich, die Preise können der Website [Mensa Speiseplan \(mensa.at\)](https://mensa.at) entnommen werden.

**Zu den Fragen 13 und 14:**

*13. Werden die Bestätigungen der Tierwohlkriterien auf ihre Richtigkeit geprüft?*

- a. Falls ja, wie?*
- b. Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*

*14. Werden die Bestätigungen der GVO-freien Fütterung auf ihre Richtigkeit geprüft?*

- a. Falls ja, wie?*
- b. Falls ja, gab es gefälschte Bestätigungen?*

Diese Fragen stellen keinen Gegenstand meiner Vollziehung nach den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der nunmehr geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 44/2024 dar.

**Zu Frage 16:**

*16. Wie hoch ist die Gesamtsumme der Lebensmittelbeschaffungen im Zuständigkeitsbereich Ihres Bundesministeriums?*

Ich verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 17019/J vom 24. November 2023. Im ersten Halbjahr 2024 wurden für Lebensmittelbeschaffungen 56.533,78 Euro ausgegeben.

Im Bundeskanzleramt gibt es aus Gründen der betrieblichen Gesundheitsförderung jedes Jahr im Zeitraum von Oktober bis März eine „Obst-Aktion“, im Zuge derer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich kostenlos Äpfel, Mandarinen und Orangen zur Verfügung gestellt werden. Die Lieferanten der Obst-Aktion beliefern das Bundeskanzleramt mit Äpfel aus Österreich mit 100% Bio-Quote. Die Gesamtkosten für diese „Obst-Aktion“ (Oktober 2023 – März 2024) beziffern sich mit 14.756,67 Euro.

Karl Nehammer

